

Vom Brachland zum Gemeinschaftsgarten

- Entstehung des Nachbarschaftsgartens "Grünes Eck" in Nauen

Teil 1: Vorstellung „Grünes Eck“

Eckdaten:

1.Über Nauen:

Nauen ist eine Stadt im Landkreis Havelland des Landes Brandenburg. Bezogen auf ihre Einwohnerzahl von etwa 18.000 ist Nauen eine Kleinstadt, jedoch mit einer Gesamtfläche von über 268 km² seit dem Jahr 2003 eine der flächengrößten Gemeinden Deutschlands.

2.Wohngebiet- Innenstadt-Ost:

- Das Gebiet „Innenstadt-Ost“ wurde im September 2014 in das Städtebauförderprogramm „Soziale Stadt“ aufgenommen.
- Das Gebiet ist mit mehrere Plattenbauten dicht bebaut.
- Der Anteil der Senior*innen an allen Quartiersbewohner*innen beträgt 25,3 Prozent. Zum Vergleich: in der Gesamtstadt ist es nur ein Anteil von 19,9 Prozent, in der Kernstadt ein Anteil von 21,1 Prozent (Stand 2017).
- Weniger Erwachsene im erwerbsfähigen Alter
- Fast ein Viertel junge Menschen im Quartier
- Knapp 10 Prozent der Quartiersbevölkerung sind Personen mit ausländischer Herkunft.

Organisationen / Institutionen:

- Übergangwohnheim in Nauen: Mit einer vollausgelasteten Kapazität von 255 Plätzen erhöhte sich die Anzahl der im Quartier lebenden Bewohner*innen um bis zu 10,3 Prozent bzw. der gesamten Nauener Bevölkerung um bis zu 1,4 Prozent.
- Dr. Georg Graf von Arco- Oberschule mit Grundschulteil mit über 700 Schüler und 66 Personal

- Kita „Kinderland“ mit 244 Kinder und 34 Mitarbeitern.
- Stadtbad Nauen als Freizeit- und Begegnungszentrum mit einer Liegewiese von 26.000m², ein Schwimmerbecken (417m²), ein Nichtschwimmerbecken (644 m²), ein Kinderplanschbecken (154 m²).

3. Entstehung des Nachbarschaftgartens:

Vom Brachland zum Gemeinschaftsgarten für Anwohner – dies war 2016 die Idee von Nachbarn und Nachbarinnen sowie verschiedenen Institutionen in Nauen Ost. Man begann mit grünen Kisten, doch der Wunsch nach einem gemütlichen Garten wuchs. So entwickelt sich das „Grüne Eck“ zunehmend zu einer kleinen Oase für die Menschen.

Auf der Fläche des „Grünen Ecks“ stand eine Baracke, die ab 1958 als Schule genutzt wurde. Nach dem Brand der Schul-Baracke im Jahr 1966 blieb die Fläche des „Grünen Ecks“ lange ungenutzt und war eine unschöne Brachfläche im Wohngebiet.

Im Jahr 2016 wurde der Nachbarschaftsgarten „Grünes Eck“ mit Pflanzkisten ins Leben gerufen. Er entwickelte sich unter fachliche Anleitung des Quartiersmanagements und durch nachbarschaftliches Engagement seither zu einer grünen Oase inmitten der dichten Wohnbebauung. Er ist ein Begegnungsort für alle Anwohner. Dank tatkräftiger Unterstützung vieler alter und neuer Nauener*innen hat sich das „Grüne Eck“ kontinuierlich weiterentwickelt. Es bietet eine Vielzahl an Pflanzkisten mit Blumen, Kräutern, Beeren und Gemüse. Groß und Klein können hier gärtnern, naschen oder einfach nur gemütlich zusammensitzen. Hierzu laden eine Eckbank zwischen Hochbeeten und Gehölzen sowie eine überdachte Sitzbankgruppe mit Tisch ein.

Seit Juli 2018 Mikado e.V. veranstaltet ein bis zwei Mal im Monat Aktionen im Garten und Quartier bei denen Anwohner und Anwohnerinnen aus Nauen mitmachen können. Von Bastelnachmittagen im Nachbarschaftstreff, Bauprojekten, Gartengestaltung, Grillabenden und Ausflügen ist alles dabei. Wichtig sind auch Ideennachmittage zur Veränderung des „Grünen Ecks“ und die gemeinsame Gestaltung von größeren Festen.

Von Anfang November 2021 bis März 2022 wurde der Nachbarschaftsgarten „Grünes Eck“ zwischen Feldstraße und Bredower Weg in Nauen professionell umgestaltet. Auf Grundlage der Wünsche der Ehrenamtlichen und Bedarfe im Stadtteil wurde mit dem Quartiersmanagement / Mikado e. V. seit 2019 ein Umgestaltungskonzept der Freifläche erarbeitet. Dieses sieht einen dauerhaften Begegnungsort mit Gartenelementen und ein Spiel-Eck für die Kleinsten auf 700 m² vor. Die Pflanzen, die Trockenmauer und die Gestaltungselemente unterstützen die Wildbienen Vielfalt im Quartier.

Heute dient der Nachbarschaftsgarten „Grünes Eck“ weiterhin als ein Treffpunkt und eine Plattform für Umweltbildung, Kinder- und Familie Förderung und alles rund ums Gärtnern.

Teil 2: Vorstellungsrunde alle Teilnehmer*innen

Teil 3: Offene Diskussion

- Erfahrungen mit Gemeinschaftsgarten
- Was wollen wir? - Demokratie im Entscheidungsprozess über Nutzung des öffentlichen Raums
- Wie funktioniert es? Strategie / Methoden zum Thema Gemeinnutzung, Sicherheit und Zusammenarbeit des Gemeinschaftsgartens